

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist die leicht gekürzte Fassung meiner Habilitationsschrift, die im Februar 2021 von der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen angenommen wurde. Zum Gelingen des Projekts der Habilitation haben viele beigetragen, denen ich nun herzlich danken möchte.

An erster Stelle ist hier Prof. Dr. Franz-Josef Bormann zu nennen, der die Entstehung der Arbeit durch sehr aufmerksame Betreuung und viele Gespräche begleitet hat und sich auch darüber hinaus als stets anregender Gesprächspartner erwiesen hat. Die kollegialen und freundschaftlichen Kontakte an seinem Tübinger Lehrstuhl stellten ein ideales intellektuelles Umfeld für die Forschung dar. Hier möchte ich besonders Dr. Markus Held, meinen zwischenzeitlichen Kollegen am Lehrstuhl, und Dr. Dr. Ralf Lutz danken. Sie waren in den Höhen und Tiefen des akademischen Alltags hilfreiche Weggefährten und Kollegen. Für die bleibende freundschaftliche Verbundenheit bin ich sehr dankbar. Prof. Dr. Bormann und Prof. Dr. Johannes Brachtendorf danke ich herzlich für die Erstellung der Habilitationsgutachten.

Das Studienjahr 2018/2019 konnte ich für einen Forschungsaufenthalt am Innsbrucker Jesuitenkolleg und an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Uni Innsbruck nutzen. Ich danke den Oberen im Jesuitenorden, dass sie auch dieses Studienjahr ermöglicht haben. Vielfach konnte ich auf Kompetenzen von Mitbrüdern zurückgreifen. Ganz besonders sind hier Friedo Ricken SJ (†2021), Bruno Niederbacher SJ und Edmund Runggaldier SJ zu nennen. Der Dank gilt jedoch auch den Mitbrüdern in Ludwigshafen, Innsbruck und Sankt Georgen, Frankfurt. Die Ordensgemeinschaften waren mir geistliche Heimat und Orte seelsorgerlichen Engagements. Sie haben die Forschung in vielfacher Hinsicht ermöglicht und unterstützt. Forschung lebt nicht zuletzt von Beziehungen und Begegnungen, die die akademische Auseinandersetzung fördern.

Prof. Dr. Christoph Schwöbel (†2021), Prof. Dr. Friederike Nüssel und Prof. Dr. Bruce McCormack danke ich für die freundliche Aufnahme der Arbeit in die *Theologische Bibliothek Töpelmann*. Für die gute und hilfreiche Zusammenarbeit mit De Gruyter danke ich Dr. Albrecht Döhnert und v. a. Dr. Eva Frantz.

Frankfurt am Main, im Februar 2022

Stefan Hofmann SJ

